

Hilfsaktionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1974)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I. HILFSAKTIONEN

Im Jahre 1974 begann das IKRK eine grossangelegte Aktion auf Zypern, nachdem im Juli die Feindseligkeiten auf der Insel ausgebrochen waren. Gleichzeitig setzte es seine Tätigkeit zugunsten der Opfer der Konflikte im Nahen Osten, Indochina und auf dem asiatischen Subkontinent fort.

Auch in Südafrika war das IKRK im Berichtsjahr stärker vertreten.

In Chile nahm seine Aktion zugunsten der Häftlinge zu, und es erweiterte seine Hilfsprogramme für deren Familien ganz bedeutend.

Das IKRK baute seine Beziehungen zu den nationalen Gesellschaften und den Behörden zahlreicher Länder über seine Regionaldelegationen in Afrika, Lateinamerika, Südostasien und im Nahen Osten aus, wodurch es zur Verbreitung der Rotkreuzgrundsätze und des humanitären Völkerrechts beitrug. Es setzte ferner seine Haftstättenbesuche fort.

Im Berichtsjahr besuchte das IKRK insgesamt nahezu 24.000 Kriegsgefangene sowie rund 370 Haftstätten mit über 90.000 Personen, die wegen politischer Vergehen oder aus politischen Gründen, bzw. wegen gemeinrechtlicher Vergehen inhaftiert waren.

Für Hilfsgüter gab das IKRK im Rahmen seiner traditionellen Tätigkeit einen Betrag von SFr. 2.257.163,— für die von Genf aus durchgeführten Sendungen und für die von den Delegationen im Einsatzgebiet getätigten Käufe aus. Es organisierte ferner 49 Sendungen von insgesamt 9.981 Tonnen Lebensmitteln (Spenden der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der schweizerischen Regierung), die für 34 Länder bestimmt waren. Zu diesen Zahlen kommen noch die Sonderaktionen hinzu, die das IKRK auf Zypern und in Chile durchführte, wo es Hilfsgüter im Wert von SFr. 10,5 Mio., bzw. 2,5 Mio. verteilte.

Im Berichtsjahr befanden sich rund 130 Delegierte ständig im Einsatzgebiet, um die verschiedenen Aufgaben des IKRK zu erfüllen.